

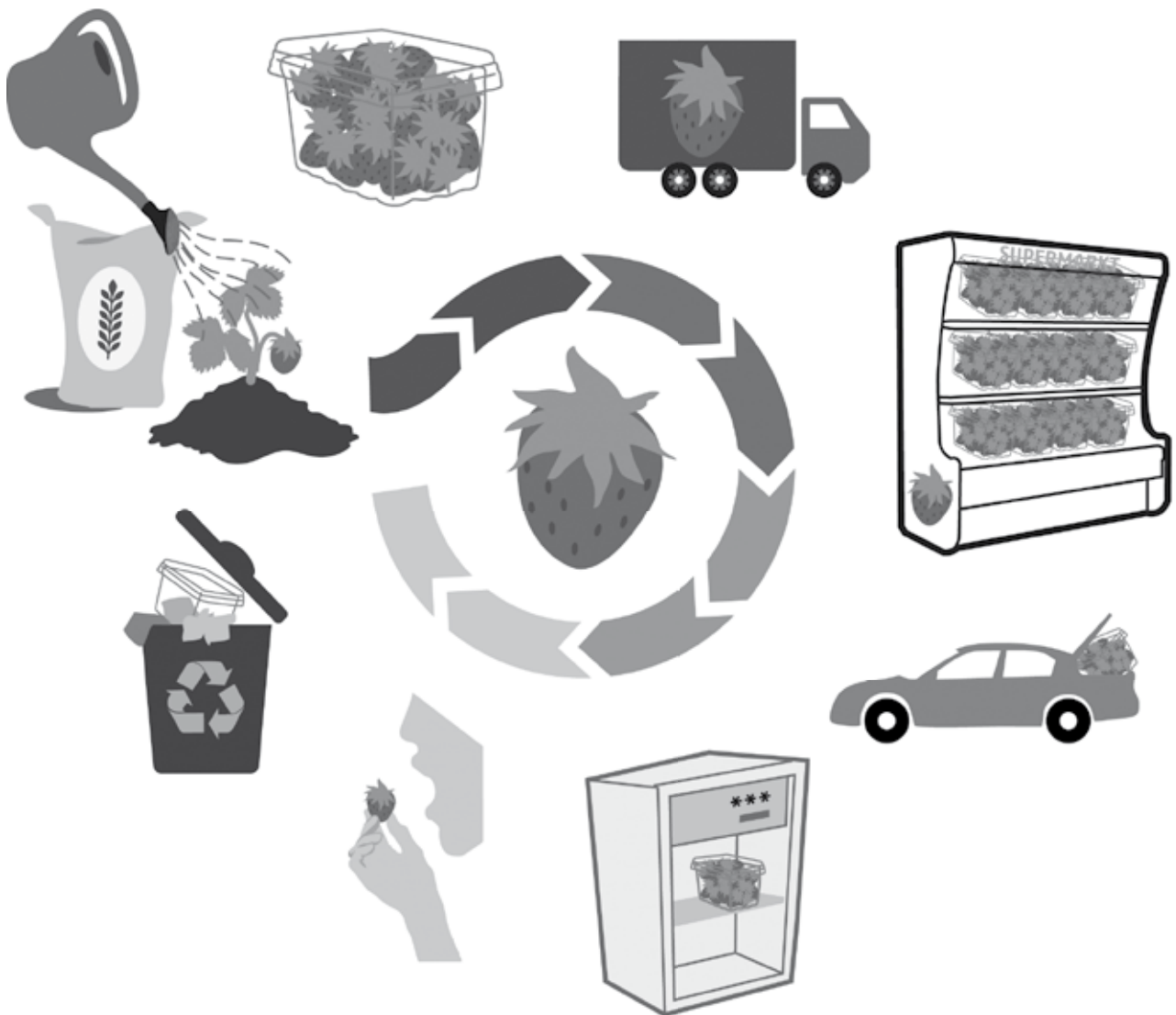
SEI EIN UMWELTEXPERTE

Was hat unser Essen mit der Umwelt zu tun? Viel und das ist auch logisch, denn Lebensmittel wie Obst oder Gemüse müssen angepflanzt, geerntet, gelagert und bis zum Supermarkt transportiert werden. Dann werden sie dort gekauft, nach Hause transportiert, gelagert und zubereitet. Das alles kostet Energie.



DAS LEBEN EINER ERDBEERE

Wie viel ein Lebensmittel zur Umweltbelastung beiträgt, hängt von dem sogenannten Lebenszyklus ab. Der **Lebenszyklus** beinhaltet alle Stationen eines Produktes von seiner Herstellung und Lagerung bis auf den Teller.



UMWELTEXPERTE

Ökobilanz

Wie hoch die Umweltbelastung eines Lebensmittels ist, kann man in der Ökobilanz berechnen. Sie beinhaltet zum Beispiel, wie viel Energie bei der Herstellung verbraucht wird oder wie hoch der Verbrauch an wertvollen Rohstoffen bei Transport (z.B. Benzin) und Verpackung ist. Die Ökobilanz gibt das Ergebnis in Umweltbelastungspunkten (UBP) an. Probiere es selbst am Umweltrechner aus!

- 1 Teilt euch in zwei Teams (A und B) auf.
- 2 Jedes Team liest sich einen Text durch.

Team A

Für die Hamburger hat deine Mutter **250 g** Rinderhackfleisch aus dem Kühlregal gekauft. Es wurde **konventionell** (= nicht Bio) **produziert** und in einer **Plastik-Vakuum-Packung** verpackt. Auf der Verpackung steht, dass es aus **Deutschland** stammt. Deine Mutter hat es **vor einem Tag** mit dem **Auto** (der Weg ist **6 km** lang) nach Hause transportiert und es seitdem im **Kühlschrank** gelagert. Jetzt formt sie daraus Hamburger und brät sie auf dem **Elektroherd** von jeder Seite ca. **4 Minuten** an.

Team B

Im Supermarkt hat dein Vater **500 g** Erdbeeren gekauft. Sie wurden in **Spanien** im **Gewächshaus** angebaut und waren in einer **Plastikdose** verpackt. Im Supermarkt lagen die Erdbeeren **ungekühlt**, nach dem Einkauf hat dein Vater sie aber in den **Kühlschrank** gelegt. Vorher hat er sie **6 km** mit dem **Auto** nach Hause transportiert. Zum Nachtisch esst ihr die Erdbeeren (**roh**) mit Sahne.

- 3 Findet nun mit Hilfe des Umweltrechners auf dem Laptop heraus, wie die Ökobilanz bei Erdbeeren und bei Fleisch ausfällt. Beantwortet die Fragen mit Hilfe der Texte.
- 4 Alle Fragen beantwortet? Dann gibt der Rechner zu jeder Kategorie Umweltbelastungspunkte an. Tragt diese in die Tabelle ein.

Kategorie	Umweltbelastungspunkte Erdbeeren	Umweltbelastungspunkte Fleisch
Produktionsart		
Konservierung		
Verpackung		
Herkunft		
Heimtransport		
Lagerung		
Zubereitung		
Abfalltrennung		
Gesamtergebnis		

- 5 Tragt einen Teil eurer Ergebnisse aus der Tabelle in das Ökobilanz-Poster ein. Euer Lehrer sagt euch, mit was ihr dran seid. Schreibt die Zahl der Umweltbelastungspunkte auf die bunten Kreise. Unten auf dem Poster könnt ihr sehen, welche Größe und Farbe ihr bei den Kreisen wählen müsst (Legende).

6 **Für die Abschlussrunde**

Stellt das Ökobilanz-Poster vor und diskutiert mit allen die folgenden Fragen und Tipps:

Wie unterscheidet sich die Umweltbelastung bei Obst im Vergleich zu Fleisch? Welche Kategorien unterscheiden sich besonders stark?

Worauf soll man bei einer umweltbewussten Ernährung achten? Schaut in die Tipps weiter unten!

Die Herstellung von Fleisch belastet die Umwelt und verbraucht jede Menge Energie. Aber woran liegt das?

- **Für jedes Stück Fleisch, das wir essen, muss ein Tier aufgezogen und gehalten werden**, bevor es geschlachtet wird. Besonders die Produktion des Tierfutters ist umweltbelastend. Und auch im Tierstall wird Strom verbraucht, z. B. für die Heizung.
- **Die Wege vom Bauernhof bis zum Schlachtbetrieb sind lang**, teilweise werden die Tiere per Lkw quer durch Europa transportiert. Das ist weder tier- noch umweltfreundlich.
- **Die Verarbeitung von Fleisch zu Wurst, Hamburgern und Co. ist technisch aufwendig**. Es werden viele Maschinen eingesetzt, die viel Energie verbrauchen.
- **Bei Rindern kommt noch eine Besonderheit dazu**: Bei der Verdauung ihres Futters entsteht das Gas Methan, das ganz besonders schädlich für das Klima ist.

Tipps: Gut für dich – gut für die Umwelt ...

- **Mehr Obst und Gemüse – weniger Fleisch**. Wenn du nicht täglich Fleisch isst, sondern auch mal leckere, vegetarische Gerichte ausprobierst, tust du der Umwelt etwas Gutes.
- **Öfter mal bio!** Bio-Lebensmittel schonen die Umwelt und das Klima.
- **Regional und saisonal statt weit gereist!** Weite Transporte per Flugzeug oder Lkw verbrauchen viel Energie und belasten die Umwelt. Wenn du Fleisch, Obst und Gemüse aus der Region kaufst, statt es aus fernen Ländern einfliegen zu lassen, schonst du die Umwelt. Wo die Sachen herkommen, steht auf einem Schild neben der Ware oder auf der Verpackung.
- **Iss zu jeder Jahreszeit das, was ganz natürlich bei uns wächst**. Der Saisonkalender hilft dir bei der Auswahl von heimischem Obst und Gemüse.
- **Je weniger ein Lebensmittel verarbeitet ist**, desto weniger Energie wurde verbraucht und desto umweltfreundlicher ist es. Also greif öfters mal zu frischen Zutaten und seltener zu Fix-und-Fertig-Gerichten.